









# Straßenspernungen in der Provinz?

## Straßenwesen und Verkehrsentwicklung

Die Wirtschaftskrise und die Entwidlung des modernen Verkehrs haben die Wegeunterhaltungsarbeiten in eine schwere Lage versetzt. Der Verkehr und vor allem auch der schwere Güterverkehr auf den Straßen und damit deren Instandhaltung hat in der Provinz eine ganz besondere Bedeutung gewonnen, da die Geldmittel für eine genügende Instandhaltung nicht mehr ausreichen. Für den Wegeunterhaltungsarbeiten ist dadurch eine schwierige Lage geschaffen worden. Sie wird durch ein am 1. Juni 1932 ergangenes Reichsgerichtsurteil noch wesentlich verschärft. Nach diesem Urteil kann der Wegeunterhaltungsarbeiten zu Schadenersatzansprüchen verpflichtet werden, selbst wenn er den Straßenbenutzer durch Ausstellung von Tafeln nur schlechten Registreten gemahnt hat, und obwohl er nachweisbar finanziell gar nicht in der Lage ist, die Schäden an der Straße zu beheben.

Bei der Lösung der finanziellen Lage, die ungeliebte Erneuerungsarbeiten auf den Straßen leider nicht zuläßt, so mindestens für die Instandhaltung des Verkehrs und der Arbeitsbeschaffung, können auf Grund dieses Reichsgerichtsurteils unübersehbar Folgen hinsichtlich der Schadenhaftigkeit entstehen. Das trifft namentlich für die Provinzialverwaltung zu, der die Unterhaltung der am meisten befahrenen Straßen in der Provinz Sachsen obliegt. Es wird zur Klärung der Lage beitragen, wenn die Öffentlichkeit zunächst darüber unterrichtet wird, ob seitens der Provinzialverwaltung gefahren ist, noch nach Lage der finanziellen Verhältnisse überhaupt möglich war, um die Straßen dem Autoverkehr anzupassen.

Am 20. Juni 1926 waren die Hauptverkehrsstraßen in Braunschweig Staatsstraßen. Ihre Unterhaltung lag den Hochbauämtern ob. Daß sich die Straßen durch besondere Güte auszeichneten, kann im allgemeinen als Tatsache angesehen werden. Der Grund lag aber nicht an der schlechten Verwaltung, sondern an den geringen Beträgen, die für Straßenunterhaltung zur Verfügung gestellt werden konnten. Braunschweig war zu dieser Zeit ein kleiner Provinzialstaat, der sich durch seine Industrieerträge zu finanzieren vermochte.

Am 1. Juni 1926 wurde die Provinz Sachsen über im Jahre 1926 2017,20 Kilometer Staatsstraßen gegen Zahlung einer Jahresrente von rund 1.800.000 M. und im Jahre 1927 1134 Kilometer Staatsstraßen gegen eine einmalige Abfindung von rund 13.000.000 M.

Während die Provinz Sachsen etwa 500 Kilometer weniger verkehrsreiche Straßen an Kreis- und Gemeindegemeinden abgetreten hatte, verließen ihr noch bei Kriegsende rund 2570 Kilometer in der Provinz Sachsen verkehrsreiche Straßen an Kreis- und Gemeindegemeinden. Diese Straßen waren nicht sehr gut gebaut, selbst wenn man berücksichtigt, daß damals im ganzen der Verkehrsverkehr sehr gering war. Nur 7,5 Prozent der Gesamtzahl der Straßen waren asphaltiert, 72,5 Prozent war Leinwand oder grobkörnig. Außerdem hatten die Fahrbahnen größtenteils nur eine Breite von 4,50 Meter. Die Weite der Straßen war aus Holz gebaut und dem schweren Verkehr nicht gemessen. In den Kriegsjahren hatte auf den Straßen in der Provinz Sachsen nur rund 100.000 M. für die Unterhaltung der Staatsstraßen zur Verfügung. Auf den schlecht unterhaltenen Straßen wurden nun rücksichtslos die eisenbeschlagenen Kraftwagen verkehren und verletzten viele Straßen. Die Provinz Sachsen hat sich in dieser Zeit um die Unterhaltung der Staatsstraßen in der Provinz Sachsen bemüht, die die Unterhaltung der Staatsstraßen in der Provinz Sachsen zu gewährleisten. Die Unterhaltung der Staatsstraßen in der Provinz Sachsen wurde durch die Unterhaltung der Staatsstraßen in der Provinz Sachsen zu gewährleisten.

reichlich Material benötigt, und durch Strafen von billigen Weisen werden möglichst schnell einen einträglichen annehmbaren Zustand wiederhergestellt, abgesehen die Verwaltung sich bemüht war, daß dieses Verfahren bei seiner kurzen Lebensdauer unumkehrbar sei und daß es richtiger wäre, die Straße gleich zu auszubauen, daß sie den höheren Ansprüchen des Autos längere Zeit genügt. Der Bau der Waldstraßen wurde bis zum Jahre 1926 fortgesetzt und damit eine notwendige Kapazität für den meiste Straßenverkehr hergestellt. Nebenher wurde im Jahre 1922 in geringem Umfang die der Herstellung von Kleinstplätzen begonnen. Ein Kilometer Kleinstplätze kostete damals etwa 75.000 M. Wegen dieses hohen Preises konnte diese an sich gute Befestigungsart nur beschränkt zur Anwendung kommen. Es galt, neue Befestigungsarten von größerer Lebensdauer bei niedrigerem Anlagekapital zu finden und die schnelle Ausführung großer Straßen in verhältnismäßig kurzer Zeit zu ermöglichen.

Man kam zur Verwendung von Zier und Asphalt, zu Sandstein, die in Deutschland nur wenig verwendet werden waren, mit denen alle faum eigene Erfahrungen vorliegen. In der Provinz Sachsen war nur eine kurze Straßentrecke im Jahre 1913 bei Schulnorf mit Sandstein gepflastert worden. Die Straße einer richtigen, also billigen und doch langlebigen Befestigungsart, war von solcher Tragweite, daß zunächst zwischen Asphalt und Stein eine Befestigungsart gebaut wurde, die erst damals bekannt war Befestigungsart enthielt.

Das Ergebnis war, daß für mittelmäßigen Verkehr die Zierunterhaltung die billigste Baumweise ist, mittels deren hohe Summen erspart wurden, die zum weiteren Ausbau von Straßenstraßen verwendet werden konnten. Zur Zeit sind rund 850 Kilometer Zierunterhaltung hergestellt. Die einseitige Wahl der Baumweise, die sich bewährte, heißt zugleich den Vorteil einseitiger Unterhaltungsarbeiten.

Zur schweren Verkehr kam das bewährte Kleinstplaster in Braunschweig. Die Provinz Sachsen wurde durch in schweren bituminösen Baumweisen ausgeführt, die trotz ihrer Güte meistens billiger waren als Asphaltstraßen. Die Zierunterhaltung war in der Provinz Sachsen hergestellt, und man wird von Fall zu Fall entscheiden müssen, welche der beiden Baumweisen man zu wählen hat.

Wo leichter Verkehr herrscht, wurden die alten Waldstraßen, kommt bei einem hohen Profil hinten, mit Oberflächenabfuhr versehen.

Nach diesen Grundrissen ist im Jahre 1924, langem Beginn, seit 1926 in lebhaftem Tempo fortschreitend folgendes geschaffen worden:

Kategorie	am 1.4.19	am 1.4.32
Kleinstplaster	404	874
Großplaster	304	611
Altpflaster	304	49
Altpflaster	—	49
Altpflaster	—	740
Waldstraßen	1697	447
Oberflächenunterbau	—	100
Kiesbahnen	165	100

Summe: 2870 Kilometer 2570 Kilometer

Demnach sind seit 1919 neu hergestellt worden: in Kleinstplaster 356 Kilometer (Entfernung Halle—Köln), mit Zierstraße 740 Kilometer (Entfernung Halle—Köln) und mit Oberflächenunterbau 249 Kilometer (Entfernung Halle—Döbelitz). Das sind zusammen 1325 Kilometer mehr als die Hälfte des übernommenen Gesamtbestandes.

Daneben sind noch ungefähr 85 Straßen, für jeden Verkehr tauglich, mit 6 Meter breiter Fahrbahn unter sehr hohem Kostenaufwand gebaut worden, wie z. B. die Hauptverkehrsstraßen, welche die Eisenbahn bei Braunschweig mit 22 Öffnungen überbrückt.

Die Kosten wurden aufgewendet (runde Zahlen, Anhaltswerte nicht aufgeführt): 1920: 15 Mill. M., 1921: 5 Mill. M., 1922: 10 Mill. M., 1923: 11 Mill. M., 1924: 12 Mill. M., 1925: 12 Mill. M., 1926: 13 Mill. M., 1927: 13 Mill. M., 1928: 11 Mill. M., 1929: 11 Mill. M., 1930: 11 Mill. M., 1931: 6 Mill. M.

Diese Beträge sind nicht in vollem Umfang aus laufenden Mitteln entnommen, vielmehr sind darin rund 7 Mill. M. Wegebaugeldern enthalten.

Die Provinzialverwaltung hat über diese Leistungen hinaus im Jahre 1930 freiwillig von Kreis- und Gemeindegemeinden weitere 500 Kilometer Straßen übernommen, um allmählich zu erreichen, daß

alle hart befahrenen Straßen im Interesse des Verkehrs in einseitiger Weise kommen. Auch auf diesen Straßen sind bereits umfangreiche Bauarbeiten vorgenommen worden.

Nach diesem Urteil auf das Geleistete bleibt noch zu erörtern, welche dringlichen Arbeiten noch zu erledigen sind.

In erster Linie bleiben noch umzubauen von den ursprünglichen übernommenen 2570 Kilometer 100 Kilometer Kiesbahnen und 447 Kilometer Waldstraßen. Dazu kommt der Umbau von langen Großplasterstraßen, vor allem auch in Ortslagen, und die im Laufe der Jahre mit steigendem Autoverkehr notwendig werdende Umwandlung von leichten fahrbereitgestellten Straßen und von mittels in fahrbereitgestellten Straßen. Der größte Teil unserer vorhandenen Straßenfahrbahnen ist noch auf eine Breite von 6 Meter zu bringen. Ferner sind Umgebungsstraßen um Städte zu bauen und Brücken zu erneuern. Dazu kommen die Arbeiten an den neu übernommenen 500 Kilometer, von denen der weitaus größte Teil ebenfalls umzubauen ist.

Diese Vorfälle in aller Öffentlichkeit zu machen, heißt durch das einseitige Reichsgerichtsurteil bringen den Anteil, alle Straßen in vollem Umfang dem überaus starken Autoverkehr anzupassen und die Straßenverhältnisse dadurch zu verbessern, die hinsichtlich des Wegeunterhaltungsarbeiten nicht beruht oder auch nur gerührt wird. So wird dem Provinzialverband mit auch anderen zur Wegeunterhaltung Verpflichteten nach Lage der Dinge nichts anderes übrigbleiben, als bei den für die Wegeunterhaltung zuständigen Stellen

die Sperrung der durch den Verkehr besonders mitgenommene Straßen zu beantragen. Da sich der Provinzialverband mit auch die sonstigen Wegeunterhaltungsarbeiten als Diener des Verkehrs fühlen und nicht als eine Begier, so würden sie es selbst im allgemeinen Interesse sehr befehlen, wenn durch umfangreiche Sperrungen der Verkehr geschädigt würde. Aber durch die bewährliche Überpannung des Straßennetzes und wegen der ungenügenden Reichsgerichtsentcheidung werden sich die Anträge auf Straßensperrung nicht länger vermeiden lassen, wenn nicht durch Überwindung der Geldengelage oder der Straßensperren Wandel geschehen wird. Die Straßensperrungen sind nicht länger vermeiden lassen, wenn nicht durch Überwindung der Geldengelage oder der Straßensperren Wandel geschehen wird. Die Straßensperrungen sind nicht länger vermeiden lassen, wenn nicht durch Überwindung der Geldengelage oder der Straßensperren Wandel geschehen wird.

Gemeinam oder müssen die Wegeunterhaltungsarbeiten die Straßensperren als ein notwendiger Schritt dahin werden, daß ausreichende Mittel für den Straßenbau, der Arbeitsbeschaffung im großen Maß bieten kann, und daß vor allem die Eisenbahnen aus Straßensperren und Straßensperren umgestaltet zur Verfügung gestellt werden.

# Ein Radio-Apparat und ein gesperter Scheck

**Schöffengericht Halle.**

Die Angeklagten eines Merseburger Kaufmanns war es, die einen Braunschweiger Händler wegen eines Radioapparats verurteilt, den ihm ein junger Gauner abgehohlet hatte. Dieser, der 23jährige Kaufmann Robert W. aus Braunschweig, ist am 10. Juni 1932, nachdem er einen Betrag von 1000 Mark, vorerst, er hat aber das Geld mit der Einschlussnahme der Verurteilung, das der Angeklagte, der wegen eines Scheckes verurteilt wurde, noch kein Rückfall hat. — Dem Braunschweiger hatte der junge Mann einen Radioapparat für 340 M. abgehohlet, mit dem Scheck, der Preis sei mit Gegenleistungen aus dem elterlichen Erbschaft zu berechnen. Mit diesem Apparat ließ der Angeklagte die Klingel vorwärts nach 30 M. fort, um ihn dort einem Händler für 170 M. anzubieten, mit der Auflage, er habe den Apparat in Zahlung nehmen müssen. Der Braunschweiger sah den Scheck, sah auch die Firma des Braunschweiger als den Apparat, sah den Kauf etwas in die Länge und telefonierte insofern an den Braunschweiger. Der dort, „den Radioapparat abgehohlet“, das jedoch, indem der Käufer mit einem Scheck zahlte und diesen zur Einlösung sperren ließ. Auf der Bank kam er nun aber keine Zeit mehr, aber für die junge Mann nun mal ist, verlor er doch noch, das Kapitel zu Ende zu machen. Er hat noch 500 M. und meinte sich dort auf 4 Tage in ein Hotel ein. Das Hotel nach 2 Tagen kam er ebenfalls fort. „Ich muß heute noch verreisen, beghe aber natürlich trotzdem die ganzen 4 Tage.“ Und der Scheck war ihm auf den Scheck noch 150 M. vor heraus. So hat den Schaden nur der Käufer.

für die geplanten Reisen bei Scheck erhalten die Schecke sofort aus dem Scheck- und Scheckbüchse, Merseburger, Kleine Ritterstraße 3.

# Erfindungen aus unserem Verbreitungsgebiete.

(Nach amtlichen Veröffentlichungen.)

Patentamt Diplomingenieur Hans Wolff, Berlin SW 61, Belle-Alliance-Platz 12.

Emil Walig W., Weihenfels a. d. S. Gummi-einlage für Schuhe

Emad Paul Reinhold Richter, Saucha Saalfeldische

Walter Matzpenner a. d. S. m. b. H. Halle a. d. S. An Vorrichtung mit Siegenbild verstellbares, abnehmbares Lehntisch.

Gustav Paul, Teufenthal, Bez. Halle a. d. S. Ingehefter mit Speisegerätevorrichtung.

Karl Richter, Halle a. d. S., Alter Markt 20. Kennzeichen für Kraftfahrzeuge aller Art.

Karl Flemming, Halle a. d. S., Christophstraße 24. Vorrichtung mit Lampe und Vorrichtung zur selbständigen Einblendung des Lichts beim Fahren.

# Briefkasten der Redaktion

H. T. 100. Sie sind als Leichter gemäß § 1801 BGB verpflichtet, Ihrem Vater Unterhalt zu gewähren, nicht aber der Schwiegereltern. Derselbe hätte die Verpflichtung gemäß § 1386 BGB, nur dann, wenn er sie aus den Ertragsmitteln des eingebrachten Gutes leisten kann, da die Unterhaltspflicht eine Zeit des eingebrachten Gutes ist. Eines Einkommen der Frau ist Vorbehalt. Derselbe wäre verpflichtet, mit Mitteln des eingebrachten Gutes den Unterhalt zu gewähren. Wir nehmen bei jeder Auskunft an, daß Sie im gelegentlichen Unterhalt leben.

B. W. Lassen Sie sich einen Schuldschein ausstellen, in dem Ihr Bruder anerkennt, Ihnen eine bestimmte Summe als Erbe zu zahlen, und sich zur Auszahlung zu einem bestimmten Zeitpunkt verpflichtet. Der Schuldschein unterliegt einer Stempelsteuer in Höhe von einem Schilling o. S. des Kapitalwertes.

H. 100. L. K. Was man unter einem „Damm“ versteht, wollen Sie wissen? Bei der Einmündung von Reparaturarbeiten wird gewöhnlich das Kapital nicht voll ausgeschüttet. Die werden fast 100 M., nur 96 oder 94 M., aber nur 92 M. gesch. Dieser Betrag bezeichnet man als Damm. Dadurch werden natürlich die Zinsen für das Kapital erhöht. Sind z. B. 8 Prozent Zinsen vereinbart und das Kapital ist auf 4 Jahre festgelegt, aber nur mit 92 M. ausgeschüttet, so kommt für jedes Jahr 1 Prozent Damm in Frage. Der Zinssfuß erhöht sich also von 8 auf 9 Prozent.

# nerken sie sich die Qualitätsbezeichnungen X dünnflüssig u. 2X mittelflüssig

Es sind die startschnellen, kältebeständigen und sparsamen Wintersorten der hochwertigen, auf der ganzen Welt als unübertroffene Qualitätsmarken geschätzten SHELL AUTOOLE. Ihre Sicherheit gewährleistet die Tatsache:



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-6078769131932124-13/fragment/page=0005

DFG















Heute nachmittag ging nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenden Leiden unsere nimmermüde, liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau verw. Wilhelmine Spott im Alter von 73 Jahren zum ewigen Frieden ein.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Familien O. Spott, A. Boost, W. Franke, H. Spott

Merseburg, Cammin, den 13. Dezember 1932.

Die Trauerfeier findet vor der Einäscherung am Freitag, 16. Dez., um 3 Uhr nachmittags, in der Kapelle des hiesigen Neumarkt-Friedhofes statt

Frdl. Schlafstelle

1. Bett. 3. etr. 0. d. 31.

Wohnungen

431 m. Kü., Bad, Poggia 31, 31.

verm. an Werkst. 1000 m. „Gegfah“

Bländ. (10) (Sollstelle) 24. 2842

Sprechst. nachm. 3-5 außer Sonnabend

Wohnung

2-Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung ab sofort zu vermieten. Zu etr. l. d. Gef. 10. d. 31.

Schöne neue Wohnung

5 Zimmer, Küche, Bad, geg. Baubest. z. 1000 m. bl. u. s. 1000 m. d. Gef. 10. d. 31.

5-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Balk., Zentralheizung, best. 1000 m. d. 2. 1. 33. Zu etr. 10. d. 31.



Dienstag, abends 7 Uhr, ging mein lieber Mann, unser lieber Vater und Großvater

Franz Beyer

zur ewigen Ruhe ein.

Im Namen aller Hinterbliebenen Helene Beyer geb. Dine

Merseburg, d. 14. Dezember 1932. Mor. 10. d. 31.

Einäscherung am Freitag, vormittags 11 Uhr, in Halle, an Zentral-Friedhof.

Den Bau von bill. Wohnhäusern

bestehend aus 3 Zimmern, Küche (Wohnfläche 36 qm), einer Waschküche, einem Keller, unter Aufsicht eines Baubehörden u. Veranschlagung einer gewissen Hypothek einzeln. Bauplatz, vollständig, zum Gesamtpreis von 6500,- bietet an

3-4-Zimmer-Wohnung Möbl. Zimmer zum 15. 1. oder 1. 2. 1000 m. d. 2. 1. 33. Zu etr. 10. d. 31.

3-4-Zimmer-Wohnung 1 Paar Steppdecken und 1 Korbtüchle zum 1. Febr. 33 gel. Zu etr. 10. d. 31.

Rundfunk-Programm

Mitteldeutscher Sender. Leipzig (Dresden) Wellenlänge 389,6 Meter.

6.15 Uhr: Funkenmusik.

6.35-8.15 Uhr: Frühkonzert.

9.40 Uhr: Nachrichten.

9.45 Uhr: Wetterdienst, Witterungsberichte, Verkehrs- und Tagesprogramm.

9.55 Uhr: Was die Zeitung bringt.

11.00 Uhr: Werbemaßnahmen der Deutschen Reichspost.

12.00 Uhr: Musikkonzert im Anschluss an Wetterdienst, Schneemengen und Zeitangabe (Schallplatten).

13.00 Uhr: Nachrichten, Wetterdienst und Zeitangabe.

13.15 Uhr: Wehrmusik (Schallplatten).

14.00 Uhr: Filmberichte.

14.30 Uhr: Erziehungskunst. Das Landesmuseum für ländliche Volkstum.

15.00 Uhr: Besprechung aus Karl Käfers Buch „Orientfahrt der Sturmgenossen“.

15.35 Uhr: Nachrichten.

16.00 Uhr: Nachmittagskonzert.

17.30-17.55 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe.

17.50 Uhr: Nachrichten.

18.00 Uhr: Singkreis: Was sind Blutgruppen?

18.15 Uhr: Steuerkundlich.

18.30 Uhr: Sprachlehre: Spanisch.

18.55 Uhr: Wie geht Musikant?

19.05 Uhr: Eine Lesung und die Hörer.

19.30 Uhr: Gewandhauskonzert.

21.30 Uhr: Von Tieren, Schimen und ersthaften Tieren.

22.00 Uhr: Nachrichten.

22.15 Uhr: Nachrichten.

22.30 Uhr: Nachrichten.

22.45 Uhr: Nachrichten.

23.00 Uhr: Nachrichten.

23.15 Uhr: Nachrichten.

23.30 Uhr: Nachrichten.

23.45 Uhr: Nachrichten.

24.00 Uhr: Nachrichten.

24.15 Uhr: Nachrichten.

24.30 Uhr: Nachrichten.

24.45 Uhr: Nachrichten.

25.00 Uhr: Nachrichten.

25.15 Uhr: Nachrichten.

25.30 Uhr: Nachrichten.

25.45 Uhr: Nachrichten.

26.00 Uhr: Nachrichten.

26.15 Uhr: Nachrichten.

26.30 Uhr: Nachrichten.

26.45 Uhr: Nachrichten.

27.00 Uhr: Nachrichten.

27.15 Uhr: Nachrichten.

27.30 Uhr: Nachrichten.

27.45 Uhr: Nachrichten.

28.00 Uhr: Nachrichten.

28.15 Uhr: Nachrichten.

28.30 Uhr: Nachrichten.

28.45 Uhr: Nachrichten.

29.00 Uhr: Nachrichten.

29.15 Uhr: Nachrichten.

29.30 Uhr: Nachrichten.

29.45 Uhr: Nachrichten.

30.00 Uhr: Nachrichten.

30.15 Uhr: Nachrichten.

30.30 Uhr: Nachrichten.

30.45 Uhr: Nachrichten.

31.00 Uhr: Nachrichten.

31.15 Uhr: Nachrichten.

31.30 Uhr: Nachrichten.

31.45 Uhr: Nachrichten.

32.00 Uhr: Nachrichten.

32.15 Uhr: Nachrichten.

32.30 Uhr: Nachrichten.

32.45 Uhr: Nachrichten.

33.00 Uhr: Nachrichten.

33.15 Uhr: Nachrichten.

33.30 Uhr: Nachrichten.

33.45 Uhr: Nachrichten.

34.00 Uhr: Nachrichten.

34.15 Uhr: Nachrichten.

34.30 Uhr: Nachrichten.

34.45 Uhr: Nachrichten.

35.00 Uhr: Nachrichten.

35.15 Uhr: Nachrichten.

35.30 Uhr: Nachrichten.

35.45 Uhr: Nachrichten.

36.00 Uhr: Nachrichten.

36.15 Uhr: Nachrichten.

36.30 Uhr: Nachrichten.

36.45 Uhr: Nachrichten.

37.00 Uhr: Nachrichten.

37.15 Uhr: Nachrichten.

37.30 Uhr: Nachrichten.

37.45 Uhr: Nachrichten.

38.00 Uhr: Nachrichten.

38.15 Uhr: Nachrichten.

38.30 Uhr: Nachrichten.

38.45 Uhr: Nachrichten.

39.00 Uhr: Nachrichten.

39.15 Uhr: Nachrichten.

39.30 Uhr: Nachrichten.

39.45 Uhr: Nachrichten.

40.00 Uhr: Nachrichten.

40.15 Uhr: Nachrichten.

40.30 Uhr: Nachrichten.

40.45 Uhr: Nachrichten.

41.00 Uhr: Nachrichten.

41.15 Uhr: Nachrichten.

41.30 Uhr: Nachrichten.

41.45 Uhr: Nachrichten.

42.00 Uhr: Nachrichten.

42.15 Uhr: Nachrichten.

42.30 Uhr: Nachrichten.

42.45 Uhr: Nachrichten.

43.00 Uhr: Nachrichten.

43.15 Uhr: Nachrichten.

43.30 Uhr: Nachrichten.

43.45 Uhr: Nachrichten.

44.00 Uhr: Nachrichten.

44.15 Uhr: Nachrichten.

44.30 Uhr: Nachrichten.

44.45 Uhr: Nachrichten.

45.00 Uhr: Nachrichten.

45.15 Uhr: Nachrichten.

45.30 Uhr: Nachrichten.

45.45 Uhr: Nachrichten.

46.00 Uhr: Nachrichten.

46.15 Uhr: Nachrichten.

46.30 Uhr: Nachrichten.

46.45 Uhr: Nachrichten.

47.00 Uhr: Nachrichten.

47.15 Uhr: Nachrichten.

47.30 Uhr: Nachrichten.

47.45 Uhr: Nachrichten.

48.00 Uhr: Nachrichten.

48.15 Uhr: Nachrichten.

48.30 Uhr: Nachrichten.

48.45 Uhr: Nachrichten.

49.00 Uhr: Nachrichten.

49.15 Uhr: Nachrichten.

49.30 Uhr: Nachrichten.

49.45 Uhr: Nachrichten.

50.00 Uhr: Nachrichten.

50.15 Uhr: Nachrichten.

50.30 Uhr: Nachrichten.

50.45 Uhr: Nachrichten.

51.00 Uhr: Nachrichten.

51.15 Uhr: Nachrichten.

51.30 Uhr: Nachrichten.

51.45 Uhr: Nachrichten.

52.00 Uhr: Nachrichten.

52.15 Uhr: Nachrichten.

52.30 Uhr: Nachrichten.

52.45 Uhr: Nachrichten.

53.00 Uhr: Nachrichten.

53.15 Uhr: Nachrichten.

53.30 Uhr: Nachrichten.

53.45 Uhr: Nachrichten.

54.00 Uhr: Nachrichten.

54.15 Uhr: Nachrichten.

54.30 Uhr: Nachrichten.

54.45 Uhr: Nachrichten.

55.00 Uhr: Nachrichten.

55.15 Uhr: Nachrichten.

55.30 Uhr: Nachrichten.

55.45 Uhr: Nachrichten.

56.00 Uhr: Nachrichten.

56.15 Uhr: Nachrichten.

56.30 Uhr: Nachrichten.

56.45 Uhr: Nachrichten.

57.00 Uhr: Nachrichten.

57.15 Uhr: Nachrichten.

57.30 Uhr: Nachrichten.

57.45 Uhr: Nachrichten.

58.00 Uhr: Nachrichten.

58.15 Uhr: Nachrichten.

58.30 Uhr: Nachrichten.

58.45 Uhr: Nachrichten.

59.00 Uhr: Nachrichten.

59.15 Uhr: Nachrichten.

59.30 Uhr: Nachrichten.

59.45 Uhr: Nachrichten.

60.00 Uhr: Nachrichten.

60.15 Uhr: Nachrichten.

60.30 Uhr: Nachrichten.

60.45 Uhr: Nachrichten.

61.00 Uhr: Nachrichten.

61.15 Uhr: Nachrichten.

61.30 Uhr: Nachrichten.

61.45 Uhr: Nachrichten.

62.00 Uhr: Nachrichten.

62.15 Uhr: Nachrichten.

62.30 Uhr: Nachrichten.

62.45 Uhr: Nachrichten.

63.00 Uhr: Nachrichten.

63.15 Uhr: Nachrichten.

63.30 Uhr: Nachrichten.

63.45 Uhr: Nachrichten.

64.00 Uhr: Nachrichten.

64.15 Uhr: Nachrichten.

64.30 Uhr: Nachrichten.

64.45 Uhr: Nachrichten.

65.00 Uhr: Nachrichten.

65.15 Uhr: Nachrichten.

65.30 Uhr: Nachrichten.

65.45 Uhr: Nachrichten.

66.00 Uhr: Nachrichten.

66.15 Uhr: Nachrichten.

66.30 Uhr: Nachrichten.

66.45 Uhr: Nachrichten.

67.00 Uhr: Nachrichten.

67.15 Uhr: Nachrichten.

67.30 Uhr: Nachrichten.

67.45 Uhr: Nachrichten.

68.00 Uhr: Nachrichten.

68.15 Uhr: Nachrichten.

68.30 Uhr: Nachrichten.

68.45 Uhr: Nachrichten.

69.00 Uhr: Nachrichten.

69.15 Uhr: Nachrichten.

69.30 Uhr: Nachrichten.

69.45 Uhr: Nachrichten.

70.00 Uhr: Nachrichten.

70.15 Uhr: Nachrichten.

70.30 Uhr: Nachrichten.

70.45 Uhr: Nachrichten.

71.00 Uhr: Nachrichten.

71.15 Uhr: Nachrichten.

71.30 Uhr: Nachrichten.

71.45 Uhr: Nachrichten.

72.00 Uhr: Nachrichten.

72.15 Uhr: Nachrichten.

72.30 Uhr: Nachrichten.

72.45 Uhr: Nachrichten.

73.00 Uhr: Nachrichten.

73.15 Uhr: Nachrichten.

73.30 Uhr: Nachrichten.

73.45 Uhr: Nachrichten.

74.00 Uhr: Nachrichten.

74.15 Uhr: Nachrichten.

74.30 Uhr: Nachrichten.

